

Zürcher Oberländer -24. April 98

Wohnnetz wird zum Oberländer Netzwerk

Neugegründete Stiftung für Menschen in schwierigen Situationen baut Geschäftsstelle in Uster aus

pd. Anfang Jahr wurde aus dem Wohnnetz, getragen von der Gemeinnützigen Gesellschaft des Bezirks Hinwil, neu die Stiftung Netzwerk. Die Stiftung, die ihre Geschäftsstelle in Uster hat, sichert die Finanzierung und ermöglicht damit die zukunftsgerichtete Tätigkeit der Organisation, die Menschen in schwierigen Lebens- und Arbeitssituationen im Oberland Überlebens- und Integrationshilfe bietet.

Die offizielle Stiftungsgründung erfolgte am 31. März; ab 1. Mai laufen sämtliche Geschäfte und Projekte des bisherigen Wohnnetzes in den Bereichen Wohnen, Arbeit/Beschäftigung sowie Begleitung/ Betreuung von sozial Benachteiligten und Angehörigen von Randgruppen unter dem Namen Netzwerk. Ausgehend von der Vermittlung von günstigem Wohnraum für sozial Benachteiligte hat das Wohnnetz in den vergangenen Jahren seine Hilfsangebote stetig ausgebaut und den Bedürfnissen der Ratsuchenden entsprechend erweitert.

Sich ergänzende Projekte

Das begleitete Wohnen beispielsweise stellt eine Übergangslösung dar für Menschen mit psychischen Behinderungen oder für Suchtmittelabhängige auf dem Weg aus einer stationären Einrichtung in die Selbständigkeit. Die Auffangwohngruppe bietet obdachlosen Drogenabhängigen einen geschützten Rahmen und eine geregelte Tagesstruktur.

Die Jugendwohnung, die derzeit allerdings konzeptionell angepasst wird, gibt Jugendlichen, die nicht mehr zu Hause wohnen wollen oder können, Gelegenheit, die Selbständigkeit zu erproben. Mit der Wohnhilfe schliesslich leistet das Wohnnetz im Auftrag der Gemeinden Unterstützung im Wohnalltag. Und die Jobbus-Garage Uster/Oberland bietet ein niederschwelliges Arbeitsangebot auf Taglohnbasis. Enge Zusammenarbeit mit dem Verein für Drogenfragen.

Mit diesen Tätigkeiten unterstützt und ergänzt das Wohnnetz als private Einrichtung die bestehenden Beratungsangebote in der Region, beispielsweise von den Sozialdiensten für Erwachsene oder von den RAVs, durch konkrete Projekte und praktische Massnahmen. Im Bereich der dezentralen Drogenhilfe besteht darüber hinaus eine sehr enge Zusammenarbeit mit dem Verein für Drogenfragen Zürcher Oberland, für den das Wohnnetz immer wieder Tätigkeiten im Auftragsverhältnis übernimmt. Die umfangreichen Tätigkeiten des Wohnnetzes erfordern ein ansehnliches Betriebskapital, das bereitzustellen sich die bisherige Trägerin, die Gemeinnützige Gesellschaft des Bezirks Hinwil, längerfristig nicht in der Lage sah. Um hier eine stabile Grundlage zu schaffen, beschloss die Generalversammlung der Gemeinnützigen Gesellschaft im Mai 1997 die Gründung einer Stiftung unter dem Namen Netzwerk. Der Stiftungszweck ist bewusst weit gefasst, um die bisherigen Aktivitäten zukunftsgerichtet und bedürfnisorientiert erweitern zu können.

Ausbau in Uster

In Anbetracht dessen, dass die meisten Projekte des Wohnnetzes auf die gesamte Region Zürcher Oberland ausgerichtet sind und Uster zu einem immer wichtigeren Stützpunkt wurde, soll das im vergangenen Jahr eingerichtete Büro in Uster zu einer gleichbedeutenden Geschäftsstelle wie Tann/Rüti ausgebaut werden. Neue Aktivitäten sehen Geschäftsleitung und Team auf kulturellem wie auch sportlichem Gebiet, wo mit entsprechenden Initiativen zur Integration von Randständigen in die Gesellschaft beigetragen werden soll.

Stiftungskapital aufstocken

Das nötige Stiftungskapital von 400000 Franken ist schon seit längerem erreicht. Um jedoch das rasche und flexible Reagieren auf neue Bedürfnisse und Notwendigkeiten zu gewährleisten, das die Tätigkeit des Wohnnetzes bisher auszeichnete, soll nach Möglichkeit ein Stiftungskapital von rund einer Million Franken geäuft werden.

Hoffnung auf Wirtschaft.

Deshalb geht die Suche nach Beitraggebern weiter, wobei man hofft, dass neben Privaten, diversen Fonds und Kirchengemeinden vermehrt auch politische Gemeinden und die Wirtschaft in die Verantwortung für die sozial Benachteiligten aus der Region eingebunden werden können.